

Fortbildungen bei der Bezirksregierung geben

Beitrag von „Miss Miller“ vom 7. Mai 2024 12:00

Ich wurde gefragt, ob ich es mir vorstellen könne, Fortbildungen bei meiner Bezirksregierung zu geben. Diese würden sich auf meine Fächer und Bildungsgänge beziehen. Es würden LuL kommen, um sich in bestimmten Themen fortzubilden, dafür ist man soundso viele Stunden freigestellt.

Kennt sich jemand damit aus? Mich juckt es sehr in den Fingern

Aber was bedeutet das an Arbeitsaufwand?

Wie steht die Schule dazu?

Beitrag von „Kiggle“ vom 7. Mai 2024 13:11

Ich war auch ne Zeitlang in der Moderation bei der BR. Ich habe es aber dann wieder aufgehört. Bei mir waren es die Gründe:

- nicht mein Thema, abgesprochen war ursprünglich was anderes.
 - der Arbeitsaufwand passte nicht zur Entlastung
 - die Fortbildungsorte wurden teils mies gewählt, hauptsache billig, dafür schlechte Anbindung (ÖPNV/Fahrrad)
-

Beitrag von „BAR87“ vom 7. Mai 2024 16:43

Ich bin in der Fortbildung aktiv.

Bislang bin ich damit zufrieden. Aber das hängt bei mir ganz stark mit dem Team, mit dem ich arbeiten kann, zusammen.

Der Arbeitsaufwand passt manchmal wirklich nicht zu der angebotenen Entlastung. Kommt aber sicher darauf an, welche Bezirksregierung es ist. Die Fortbildung ist in jeder

Bezirksregierung anders organisiert.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Mai 2024 17:52

Zitat von Kiggle

Ich war auch ne Zeitlang in der Moderation bei der BR. Ich habe es aber dann wieder aufgehört. Bei mir waren es die Gründe:

- nicht mein Thema, abgesprochen war ursprünglich was anderes.
- der Arbeitsaufwand passte nicht zur Entlastung
- die Fortbildungsorte wurden teils mies gewählt, hauptsache billig, dafür schlechte Anbindung (ÖPNV/Fahrrad)

Komm nach Hessen. Die HLfT (Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr. Frank Niethammer Institut) hat gute Standort bzw. man kann sich den Standort aussuchen 😊